



*Goethe und Faustfreund am Meisner.*

### Der junge Goethe.

Der junge Goethe ist vom Herbst 1765 an ziemlich drei Jahre in Leipzig gewesen; an seinem Geburtstag (28. August) 1768 verließ er es wieder. Seine Studentenwohnung war im Hofe der „Großen Feuerfugel“, von der Universitätsstraße herein vorn links. Er war nach Leipzig gekommen, um Jura zu studieren, aber nur Gellerts moralische und stilistische Vorlesungen und Uebungen machten auf den pädagogisch-moralisierend angelegten und zugleich von einem starken Drange nach Naturwahrheit und Einfachheit befehlten Jüngling einigen Eindruck. Auch Studentenverkehr hat ihn nicht sonderlich angezogen, wenn er auch durch „Commilitonen“ die Bekanntschaft des Kuchenbäckers Hendel in Reudnitz gemacht haben mag, den er in einer parodistischen Ode gefeiert hat, auch die von Auerbachs Keller, den er dann im Faust berühmt gemacht hat, und wohl auch die des starken Merseburger Bieres in Gohlis, dem er einen Hauptteil der Schuld an seiner schweren Leipziger Erkrankung zuschob. Dagegen beeinflussten sein

(Fortsetzung S. 99.)